

# BERN<sup>+</sup> AIRPORT

## Geschäftsbericht 2020

[www.bernairport.ch](http://www.bernairport.ch)



# Inhalt

Organe	3
Bericht des Präsidenten	4
Würdigung des zurücktretenden Verwaltungsratspräsidenten	5
Mutationen im Verwaltungsrat	6
2020 im Überblick	7   8
Flughafenbetrieb	9   10
Administratives / Finanzielles	11
Bilanz	12   13
Besitzverhältnisse	13
Erfolgsrechnung	14
Anhang zur Jahresrechnung	15   16
Verwendung des Bilanzverlustes	17
Bericht der Revisionsstelle	17
Flughafenpartner	18   19   20   21
Fördervereine	22
Verkehrsausweis	23



Flughafen Bern AG  
CH-3123 Belp  
Tel. +41 (0)31 960 21 11  
[www.bernairport.ch](http://www.bernairport.ch)  
[info@bernairport.ch](mailto:info@bernairport.ch)

# Organe

## Verwaltungsrat per 31.12.2020

- Präsident** **Dr. Beat Brechbühl**<sup>1)2)</sup>  
▶ Managing Partner, Kellerhals Carrard, Bern
- Vizepräsident** **Dr. Rudolf Stämpfli**<sup>3)</sup>  
▶ Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli Gruppe AG, Bern
- Dr. Sebastian Friess**  
▶ Leiter Standortförderung des Kantons Bern und Vorsteher des kantonalen Amtes für Wirtschaft, Bern
- Helene Niedhart**<sup>2)</sup>  
▶ President und CEO Cat Aviation AG, Zürich
- Alexandre Schmidt**  
▶ Leiter Wirtschaft und Politik Touring Club Schweiz, Bern
- Adrian Studer**<sup>1)</sup>  
▶ Mitinhaber FS Flück Studer GmbH, Spiez
- Paul Thoma**<sup>1)2)</sup>  
▶ Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Belp
- Andrea Wucher**<sup>1)</sup>  
▶ Unternehmerin, Biel

<sup>1)</sup> Mitglieder VR-Ausschuss «Infrastruktur» (Leitung A. Studer)

Die Aufgaben der Ausschüsse Comité Stratégique <sup>2)</sup> und Finanz-Ausschuss <sup>3)</sup> wurden im Jahr 2020 aufgrund der Dringlichkeit vom Verwaltungsrat übernommen.

## Geschäftsleitung

- CEO** **Urs Ryf**  
▶ Kerzers
- CFO** **Martin Leibundgut**  
▶ Belp
- COO** **Heinz Kafader**  
▶ Belp
- Revisionsstelle** **CORE Revision AG**  
▶ Bern

Layout: Prisca Scheidegger  
Bildmaterial: Chris Haag,  
Lloyd Horgan, Mischa Kafader,  
Karoline Axinja Kiese, Rega,  
Swiss Helicopter AG, Peter  
Tschümperlin, Reto Zumbühl

# Bericht des Präsidenten



Noch ist das Coronavirus nicht «weggeimpft» und für die Regionalfliegerei wird das Jahr 2021 erneut ein schwieriges, herausforderndes werden. Das gilt auch für unseren Flughafen und die Flughafen Bern AG. Dank Vorsorge in guten Zeiten mit einer starken Eigenkapitalbasis und den einschneidenden und rasch ergriffenen Massnahmen kann der Verwaltungsrat heute mit Genugtuung feststellen: Wir können «turbulences». Und wir sind bereit für die Zukunft. Denn wie auch immer diese aussehen wird, die Flughafen Bern AG und das Flughafen-Team sind so aufgestellt, dass sie sich flexibel anpassen können. Kommt die Nachfrage für regionale Ferienflüge von und nach Bern zurück, stehen wir mit der virtuellen Airline flyBAIR als Facilitator und für andere Anbieter bereit. Wenn nicht, dann implementieren wir den in den letzten beiden Jahren erarbeiteten Plan B, der auf Business Aviation, die Bundesfliegerei und die Annex-Geschäfte fokussiert. Die Immobilienentwicklung wird so oder anders fortgesetzt. Es freut mich, dass es am Ende meiner Amtszeit gelungen ist, drei Projekte anzustossen, deren Umsetzung für die Zukunft von grosser Bedeutung ist: erstens den Bau eines Hangars durch Lions Air auf der Nordseite, zweitens die mögliche Realisierung eines weiteren Grosshangars und drittens die Realisierung eines neuen Flughafenrestaurants in den nächsten zwei Jahren. Für Letzteres stehen die Zeichen gut, haben doch die Beteiligten dem dafür notwendigen Landabtausch zugestimmt.

Nach 17 Jahren intensivem, forderndem und bereicherndem Belpmoos-Engagement kann ich deshalb mit gutem Gewissen auf die GV 2021 zurücktreten. Es freut mich, meinem Nachfolger eine intakte und den knappen Ressourcen angepasste regionale Flughafeninfrastruktur übergeben zu können. Während all dieser Jahre habe ich mich stets für ein umfassendes Produkt «Fliegen ab Bern» eingesetzt. Nicht aus nostalgisch verklärten Gründen, sondern weil ich der Überzeugung war und bin, dass Bern als Hauptstadt und als Wirtschaftsregion eine gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur haben soll: auf der Schiene, auf der Strasse und in der Luft. Dass sich Angebot und Nachfrage im Laufe der Zeit gewandelt haben, liegt in der Natur der Sache und wird selbstverständlich vom Zeitgeist beeinflusst. Deshalb war es für meine Kollegen

und mich ebenso selbstverständlich, nach neuen Wegen zu suchen und innovativ zu bleiben. So beispielsweise mit dem durch Crowdfunding finanzierten Start-up flyBAIR, dem satellitengestützten Anflug und der Idee eines digitalen Mobilitätszentrums, um die Trends des elektrifizierten und autonomen Verkehrs aufzunehmen. Diese Projekte stehen in der Anfangsphase und werden auch die zukünftigen Leitungsgremien beschäftigen. Das soll auch so sein, denn der Flughafen als Verkehrsinfrastruktur ist nie fertig gedacht, nie fertig gebaut. Nur eines ist sicher: Es wird weitergehen, und es wird die Flughafen Bern AG und den Flughafen in der einen oder anderen Form auch in zehn und in dreissig Jahren noch geben.

Es bleibt zu danken: Den Aktionärinnen und Aktionären, die ich mehrmals für eine Finanzierung angegangen bin. Sie haben sich immer wieder solidarisch gezeigt und sich für den Wirtschafts- und Tourismusstandort finanziell engagiert. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, die stets Sparringpartner und Ansporn waren und die einen Teil ihrer Freizeit für das Fliegen ab Bern einsetzen – für «drümal Nüt», wie wir Berner zu sagen pflegen. Dem motivierten und unermüdlichen operativen Belpmoos-Team mit dem finanziellen Gewissen Martin Leibundgut und dem dynamischen Geschäftsführer Urs Ryf an der Spitze. Den Partnerunternehmen und Unterstützungsorganisationen für die konstruktive Zusammenarbeit und ihr Engagement ebenso wie den Behörden aller drei politischen Ebenen.

In diesem Sinn: Au revoir bis zum nächsten Take-off!

Herzlich, Ihr

Dr. Beat Brechbühl  
Verwaltungsratspräsident

# Würdigung des zurücktretenden Verwaltungsratspräsidenten

Beat Brechbühl wurde an der Generalversammlung 2004 in den Verwaltungsrat der damaligen Alpar AG gewählt. Seitdem hat er sich für das Unternehmen eingesetzt, anfänglich als Verwaltungsrat, danach als Vizepräsident und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident und Nachfolger von Fritz Grossniklaus. Die Faszination für die Fliegerei hatte ihn allerdings bereits in den Neunzigerjahren als Gemeinderat von Muri gepackt. Themen wie Lobbying für den Kantonsbeitrag zur Pistenverlängerung, Erweiterung des Flughafenperimeters und die Anpassung der Betriebszeiten waren damals aktuell. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens und der Arbeitsplatzentwicklung motivierten ihn zusätzlich.

Die Sanierung der Piste und deren Finanzierung fiel als wichtigstes Bauprojekt in seine Präsidentschaft. Doch nicht nur der Erhalt von Altbewährtem, sondern auch Innovation und Kreativität wurden von Beat Brechbühl stark gefördert. Besonders Initiativen der kommerziellen Fliegerei unterstützte er immer aktiv. So gelang es während seiner Amtszeit, den regionalen Publikumsverkehr nach dem schmerzhaften Grounding von SkyWork Airlines mit dem Start-up flyBAIR zurück nach Bern zu bringen.

Als Verwaltungsratspräsident hatte er immer ein offenes Ohr für gute Argumente und entschied dezidiert und ausgewogen. Eng begleitete er jeweils die Geschäftsleitung, da ihm das Team und die Sache der Unternehmung wichtig waren. In ihrer Funktion als CEO erlebten Mathias Häberli, Mathias Gantenbein und nun Urs Ryf diese aktive Zusammenarbeit mit dem Präsidenten.

Beat Brechbühl hinterlässt nach seiner langen Wirkungszeit eine zweckmässige und den Ressourcen angepasste Flughafeninfrastruktur. In der Schublade liegen bewilligte Entwicklungspläne bereit, für die er sich mit viel Herzblut in der Politik, in der Öffentlichkeit und bei privaten Investoren eingesetzt hat. In Zeiten, in denen die COVID-Pandemie und ein strenges Sparregime der Vergangenheit angehören, wird man mit Freude darauf zurückgreifen.

Mehrfach musste die Strategie der Flughafen Bern AG in den vergangenen 17 Jahren aufgrund von Turbulenzen oder veränderten Rahmenbedingungen neu ausgerichtet werden. Dabei überzeugte Beat Brechbühl stets mit Kampfgeist und visionärer Denkweise. Zuletzt legte er damit den Grundstein für eine zukunftsorientierte Mobilitätsplattform und kann nun die Flughafen Bern AG mit gesicherter Liquidität in die Hände seines Nachfolgers übergeben.

Der Verwaltungsrat als oberstes Organ wurde unter seiner Ägide verkleinert und auch verjüngt. Dass für die Exekutivämter stets kompetente Persönlichkeiten gewonnen werden konnten, ist seinem weitreichenden Netzwerk und seiner Begeisterungsfähigkeit zu verdanken. Das allzeit grosse Engagement, der Durchhaltewillen und die breit gefächerten Kompetenzen machten Beat Brechbühl zu einem geschätzten Verwaltungsratspräsidenten, der den grösstmöglichen Dank verdient.

Urs Sieber  
Vizepräsident bis 2020



Foto: Robert Aebli

# Mutationen im Verwaltungsrat

Anlässlich der 72. Generalversammlung, die am 17. Juni 2020 aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus ohne physische Teilnahme der Aktionäre stattfand, traten Urs Sieber, Charles Riesen, Thomas Kern und Jobst Wagner aus dem Verwaltungs-

rat zurück. Ihre Würdigung ist auf Seite 5 des Geschäftsberichts 2019 zu finden. An der Generalversammlung wurden folgende Persönlichkeiten neu in den Verwaltungsrat gewählt:



**Dr. Sebastian Friess** (1975), Schweizer, ist Standortförderer des Kantons Bern und Vorsteher des kantonalen Amtes für Wirtschaft. Er war während sieben Jahren in der Bundesverwaltung für die nationale Innovationsförderpolitik und als Gesamtprojektleiter des Schweizerischen Innovationsparks für die Schaffung und Ausgestaltung des Netzwerks verantwortlich. Er verhandelte im Auftrag des Vorstehers des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung sowohl die Standortauswahl mit den Kantonen als auch die heutige Dreifach-Nutzung des Flugplatzes Dübendorf. Davor war er mehrere Jahre in der Privatwirtschaft tätig. Der promovierte Chemiker der ETH Zürich arbeitete während seiner gesamten akademischen Ausbildung parallel am Flughafen Zürich, wo er zuletzt das Privatflugsegment betreute. In dieser Funktion war er mehrfach am World Economic Forum und bei anderen Grossanlässen im Einsatz. Sein langjähriges Engagement für die Luftfahrt ergänzte er in den letzten Jahren fliegerisch mit einer privaten Helikopterlizenz, die er seither von Bern-Belp aus regelmässig für Flüge im In- und Ausland nutzt. Sebastian Friess lebt in Muri bei Bern.



**Alexandre Schmidt** (1970), Schweizer, Master-Abschlüsse in Public Administration (Lausanne) und in International Relations (Genf). Er war Gemeinderat und Finanzdirektor der Stadt Bern. Bei RUAG war er zuständig für die Eignerbeziehungen und gestaltete die Transformation des Unternehmens mit. Als Direktor der Eidgenössischen Alkoholverwaltung initiierte er die Totalrevision der Alkoholpolitik des Bundes. Vorgängig war er unter anderem persönlicher Mitarbeiter von zwei Bundesräten. Während seiner Berufslaufbahn verantwortete Alexandre Schmidt sämtliche Ressourcenbereiche, er ist gut vernetzt, erprobt in Fragen der strategischen Positionierung und erfahren im Umgang mit Behörden und Kommunikation. Als Gemeinderat der Stadt Bern verhandelte er mit dem Flughafen einen neuen Baurechtsvertrag und brachte die Beteiligung der Stadt an der Aktienkapitalerhöhung durch. Bei RUAG wirkte er an den strategischen und politischen Dossiers der Divisionen Aviation und Aerostructures mit. Gegenwärtig ist er beim TCS als Leiter Wirtschaft und Politik (mit dem Schwerpunkt der ökologischen Transition der Mobilität) tätig. Ab August 2021 wird er Vorsitzender der Geschäftsleitung der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) AG. Anlässlich der VR-Sitzung vom 24. März 2021 wurde Alexandre Schmidt zum designierten Verwaltungsratspräsidenten der Flughafen Bern AG ernannt.



**Andrea Wucher** (1968), Schweizerin, Abschluss in Wirtschaftsinformatik und Innovationsmanagement. Sie verfügt über neun Jahre Erfahrung in der Luftfahrt (Flugsicherung, Operation Linie, Operation Business Aviation) und über mehr als 14 Jahre Geschäftsleitungs-Erfahrung in KMUs, zuletzt als CEO der Weiss+Appetito Gruppe. Ihre Expertise im Bereich Reorganisation und Change-Management sowie in der strategischen Positionierung und Neuausrichtung von Unternehmenseinheiten und ganzen Unternehmen war in diversen Branchen (Luftfahrt, Finanzen, Energie, Bau und Baudienstleistungen) gefragt, so auch bei der BKW oder der UBS. Als Unternehmerin und unabhängige Verwaltungsrätin, unter anderem als Vertreterin des Kantons Bern im Verwaltungsrat von BE! Tourismus, hat sie einen starken Bezug zur heimischen Wirtschaft und als VR-Präsidentin der flyBAIR AG sowie als Privatpilotin eine enge Verbindung zur Luftfahrt.



# 2020 im Überblick

## Bericht des CEO

2020 sollte ein erfolgreiches Jahr werden. Doch dann brachte COVID-19 die Welt, wie wir sie kennen, ins Wanken – und die Tourismusbranche weltweit zum Stillstand. Nach zwei Verlustjahren in Folge hatte der Verwaltungsrat im Herbst 2019 entschieden, am öffentlichen Verkehr (Linie und Charter) festzuhalten und das Projekt einer virtuellen Airline voranzutreiben. Der Erfolg des Crowdfunding und die Buchungszahlen zu Jahresbeginn stimmten zuversichtlich, dass der Flughafen 2020 ein neues Fundament für die künftige Entwicklung legen und den Turnaround schaffen würde.

Nachdem mit viel Energie, Zuversicht und Enthusiasmus der Start ins neue Jahr erfolgt war, mussten die Pläne laufend den sich ändernden Rahmenbedingungen und Restriktionen angepasst werden. Die Einstufung als ausserordentliche Lage durch den Bundesrat, die damit verbundene Empfehlung, auf nicht dringende Auslandsreisen zu verzichten, sowie Grenzschiessungen und Quarantänepflicht in vielen Staaten führten zu einem Verkehrseinbruch, dessen Ausmass bis zum Beginn der Pandemie unvorstellbar gewesen war. Als Reaktion darauf galt es, umgehend die Kosten zu reduzieren und die Investitionen auf die dringlichsten Vorhaben zu limitieren. Der Flughafen blieb jederzeit geöffnet, wobei die Öffnungszeiten und die Feuerwehrdienste den veränderten Rahmenbedingungen und Bedürfnissen flexibel angepasst wurden. Die gesamte Belegschaft befindet sich seit dem 20. März 2020 in Kurzarbeit. Mit minimalem Personaleinsatz werden seither die Grundleistungen sichergestellt. Dank einer Pikettorganisation können besondere Dienstleistungen, insbesondere auch die Flüge des Bundes, jederzeit angeboten werden.

Die Unsicherheiten in der Luftfahrtindustrie haben zahlreiche Mitarbeitende dazu veranlasst, sich beruflich neu auszurichten. Aufgrund der freiwilligen Abgänge konnte der Personalbestand ohne Kündigungen reduziert und die entstandenen Vakanzen mit den bestehenden Mitarbeitenden kompensiert werden. Auf einen Ersatz des COO, der Ende 2020 in den Ruhestand wechselte, wurde aus wirtschaftlichen Gründen vorerst verzichtet. Diese Funktion wird bis auf Weiteres durch den Geschäftsführer übernommen. Für sein grosses Engagement zugunsten des Flughafens Bern und die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gebührt Heinz Kafader grosser Dank, Respekt und Anerkennung. Mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen hat er die betriebliche Entwicklung des Flughafens massgeblich beeinflusst und mitgeprägt.

Es gab auch verschiedene Lichtblicke in diesen schwierigen Zeiten. Die Pilotenausbildung auf Flächenflugzeugen und Helikoptern erfreute sich einer sehr guten Nachfrage und bescherte dem Flughafen Tage mit Rekordwerten an Flugbewegungen. Während mehrerer Tage verzeichnete der Flughafen Bern die meisten Flugbewegungen in der Schweiz und übertraf sogar die Landesflughäfen. Auch wenn sie das Geschäftsergebnis letztlich nur marginal beeinflussen, waren die vielen Flüge für alle Partner und Mitarbeitenden sehr motivierend und haben die gute Zusammenarbeit unter allen Beteiligten, für welche sich der Flughafen herzlich bedankt, weiter gestärkt. Nur gemeinsam wird es gelingen, die zahlreichen anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Weitere Highlights waren der Erstflug von flyBAIR nach Palma de Mallorca am 18. Juli 2020 sowie die Flüge nach Griechenland im September und Oktober, welche sehr gut ausgelastet waren. Obwohl letztlich nur ein kleiner Teil der flyBAIR-Flüge durchgeführt werden konnten, darf der Flughafen als Initiant und Grossaktionär stolz sein auf das Erreichte. Es ist gelungen, in einer der grössten Krisen überhaupt ein neues Produkt zu lancieren und dafür von der Kundschaft, den Medien und der Fachwelt viel Anerkennung zu ernten.

Neben den Aktivitäten rund ums Fluggeschäft wurde die Immobilienentwicklung den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und die Planung von zwei Hangarprojekten auf der Nordseite mit Flug-

hafenpartnern vorangetrieben. Im November erfolgte die Baueingabe für die beiden Hangars.

Einer der grössten Lichtblicke überhaupt sind die Mitarbeitenden, die mit viel Engagement und Motivation jeden Tag Topleistungen erbringen. Die Situation verlangt von allen viel Flexibilität, weil Prozesse und Einsatzpläne laufend optimiert werden müssen, bei gleichzeitigem Verzicht auf einen Teil des Lohnes. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden neben grossem Dank auch höchster Respekt, denn von dieser Begeisterung und diesem Engagement lebt das «Mösl» seit vielen Jahrzehnten.

Die Nachfrage für Flüge ab Bern selbst in Corona-Zeiten stimmt zuversichtlich, dass auch nach der Krise ein Bedürfnis für Ferienreisen ab Bern bestehen wird. Darauf gilt es sich auszurichten und mittels laufender Optimierung der Prozesse die nachgefragten Leistungen weiterhin mit hoher Professionalität zu erbringen und die Kompetenzen aufrechtzuerhalten, um für die Zeit nach der Pandemie bereit zu sein. Insbesondere gilt es, den Spirit zu bewahren und den Mut nicht zu verlieren. Der Flughafen Bern wird auch diese Krise überstehen und in gewissen Bereichen sogar gestärkt daraus hervorgehen.

## Umweltschutz

Im Frühling 2020 wurde im Rahmen einer Trockenwiesen-Kartierung durch den Kanton Bern eine wertvolle Vegetation vorgefunden. Dass sich auch die Fauna im Flughafenperimeter wohlfühlt, zeigt sich unter anderem an einem grossen Fuchsbau, der in Pistennähe entstanden ist.

Im Bereich Lärmmanagement wurden Meldungen aus der Bevölkerung – deren Anzahl sich im Lauf der letzten fünf Jahre kontinuierlich verringert hat – konsequent analysiert und Piloten sensibilisiert, lärm-mindernde Massnahmen umzusetzen. Mit Lärmesskampagnen während Peaks in der Business Aviation wurde zudem überprüft, dass die geltenden Grenzwerte jederzeit eingehalten wurden.

Gemeinsam mit der Fluggesellschaft flyBAIR engagierte sich die Flughafen Bern AG für Nachhaltigkeit, indem beispielsweise der CO<sub>2</sub>-Ausstoss abfliegender Passagiere kompensiert wurde und wo immer möglich umweltneutrale Produkte Verwendung fanden – sei es im Büro oder an Bord. Die Flughafen Bern AG unterstützt als Industriepartnerin der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne eine Planungsstudie mit dem Ziel, die Grundlagen für den Bau einer Anlage zur lokalen Produktion von synthetischem, CO<sub>2</sub>-neutralem Kerosin zu erarbeiten.

Der Schwerpunkt im Bereich Umweltschutz lag auch im Jahr 2020 auf dem Gewässerschutz. Das umfassende, langfristige Projekt zur Sanierung der Entwässerungsanlagen wird in diesem Bericht separat thematisiert.

## Satellitengestützter Anflug Piste 32

Das von der Flughafen Bern AG im Jahr 2013 eingereichte Gesuch wurde vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) Mitte Januar 2018 genehmigt. Gegen die Plangenehmigung für die Infrastrukturanlagen und die Änderung des Betriebsreglements wurde Beschwerde erhoben. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) am 16. Oktober 2019 alle Beschwerden abgelehnt hatte, wurde der Entscheid durch die Segelflugguppe Bern ans Bundesgericht weitergezogen. Dieses hat in seinem Urteil vom 27. Mai 2020 die Beschwerde abgewiesen, womit der Entscheid des BVGer rechtskräftig wurde.

Unter der Leitung der Flughafen Bern AG soll der GNSS-Anflug Piste 32 im Jahr 2024 eingeführt werden. Der formelle Projektstart wird 2021 erfolgen. Geplant ist, die betroffenen Stakeholder eng in das Projekt einzubeziehen.

## Aussenbeziehungen

Für die Flughafen Bern AG ist die Pflege der Beziehungen zu eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Verwaltungsstellen wie auch die aktive Unterstützung durch die Vereine Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), Pro Belpmoos und Berner Aero-Club von grosser Bedeutung. Aufgrund der COVID-19-Situation konnten die vorgesehenen Informationsveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Der Einbezug der Nachbargemeinden in die laufenden und geplanten Bauprojekte erfolgte auf bilateraler Ebene.

Die Flughafen Bern AG steht durch ihr Engagement bei der Swiss International Airport Association (SIAA) und dem Verband Schweizer Flugplätze (VSF) in regelmässigem und teilweise engem Kontakt mit anderen Flughäfen.

## Finanzierung Flugsicherung

Seit 2017 sind die Regionalflugplätze für die Finanzierung der lokalen An- und Abflugsicherungsdienste verantwortlich. Rund 15% der Flugsicherungskosten werden durch Gebühreneinnahmen gedeckt. Die resultierende Deckungslücke wird mit Mitteln aus der Spezialfinanzierung im Luftverkehr (SFLV, Art. 87 BV) ausfinanziert.

Aufgrund der ungelösten Finanzierungsfrage arbeitet das BAZL an einem anders gelagerten Lösungsansatz. Fokus des neuen Finanzierungskonzepts ist es, das Flugsicherungs-Service-Modell auf die Bundesinteressen auszurichten, die Kostenallokations-, Gebühren- und Subventionsmodelle entsprechend anzupassen und die technischen Voraussetzungen zu schaffen, dass regionale Luftverkehrssysteme funktionieren können.

Für die Umsetzung des Modells werden Anpassungen auf Stufe Gesetz und Verordnung notwendig sein. Zudem muss sichergestellt werden, dass die Kostenrechnung von Skyguide die Anforderungen des neuen Modells erfüllen kann.

Die Anpassung der Rechtsgrundlagen soll bis Ende 2021 erfolgen. Mit ersten substantiellen Auswirkungen auf die Höhe der finanziellen Beiträge des Bundes ist frühestens 2023 zu rechnen.

Aus diesem Grund hat der Bund für die Periode 2020–2023 ein neues Mehrjahresprogramm verabschiedet, in welchem die reservierten Beträge für die Finanzhilfe auf dem Niveau von 2019 weitergeführt werden. Es handelt sich dabei um Maximalbeiträge.

Die Flughafen Bern AG hat beschlossen, das Sparpotenzial weitergehender Optimierungsmaßnahmen eingehend zu prüfen, um im Falle von sinkenden Subventionsbeiträgen den Betrieb weiterhin nachhaltig sicherstellen zu können. Es geht darum,

- sowohl die Flugsicherungsleistungen zu flexibilisieren und zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb zu gewissen Zeiten mit reduzierten Flugsicherungsdiensten angeboten werden kann,
- als auch durch Ausschreibung der Flugsicherungsdienste Bern einen Kostenvergleich zu erlangen und das Vorgehen einer möglichen Auslagerung an einen Drittanbieter zu prüfen.

Die Flughafen Bern AG ist mit der Qualität der aktuellen Leistungserbringung durch Skyguide durchaus zufrieden. Aufgrund des hohen Spardrucks sieht sie sich jedoch gezwungen, alle möglichen Optionen eingehend zu prüfen und die resultierenden Konsequenzen systematisch zu analysieren.

## Spezialfinanzierung Luftverkehr

Nebst Beiträgen für die Finanzierung der Flugsicherung konnte die Flughafen Bern AG auch im Bereich der nicht hoheitlichen Sicherheitsmassnahmen von Geldern aus der zweckgebundenen Mineralölsteuer gemäss Artikel 87 der Bundesverfassung profitieren. Das BAZL unterstützt aus diesem Gefäss freiwillige Projekte aus den Anwendungsbereichen Umwelt, Safety (technische Sicherheit) und Security (Abwehr widerrechtlicher Handlungen). In Anbetracht der bescheidenen Inves-



titionsfähigkeit entschied die Flughafen Bern AG im Berichtsjahr, einige geplante Massnahmen mit Teilfinanzierung durch Mittel der Spezialfinanzierung Luftverkehr zurückzustellen und vorerst keine neuen Gesuche einzureichen.

## Marketing, Streckennetz, Kommunikation

Mit der Gründung von flyBAIR, der neuen virtuellen Fluggesellschaft «von Bern für Bern», startete das Geschäftsjahr 2020 durchaus positiv. Einige Reisebüros verzeichneten eine erfreuliche Buchungsentwicklung und die Fachpresse sprach sogar vom Wunder von Bern. Die COVID-19-Situation änderte dies und führte dazu, dass der Erstflug von flyBAIR um zwei Monate auf Juli 2020 verschoben wurde. Aufgrund der vom Bundesamt für Gesundheit erstellten Quarantäneliste mussten zudem Destinationen vom Streckennetz gestrichen werden und die Nachfrage zu anderen Ferientzielen entwickelte sich nicht wie erhofft. Schliesslich wurden nahezu 30 Rotationen ab Bern durchgeführt: nach Mallorca in Spanien sowie nach Heraklion, Kos und Rhodos in Griechenland. Diese Flüge wurden in Zusammenarbeit mit den Reiseveranstaltern Aaretal Reisen, Belpmoos Reisen, Hotelplan Suisse und TUI Suisse angeboten.

Die Schweizer Fluggesellschaft Helvetic Airways bediente sonntags auch die Strecke von Bern nach Palma de Mallorca in Zusammenarbeit mit Universal Mallorca Reisen. Zudem bot sie im August einen sogenannten «Pop-up-Flug» nach Zakynthos an und führte einige Charterflüge ab Bern durch.

Auch im Jahr 2020 führte der Flughafen Bern Gespräche mit Fluggesellschaften, um Linienflüge zu europäischen Hubs anbieten zu können. Im Vordergrund standen (und stehen weiterhin) Destinationen wie Amsterdam, London oder München.

Infolge der verschiedenen COVID-Massnahmen fand im Jahr 2020 keine Veranstaltung für Reisebüropartner statt. Auch die Zahl der durchgeführten Flughafenführungen ging deutlich zurück.

## Quality Management, Kundendienst

Die Einhaltung der mit der EASA-Zertifizierung erarbeiteten Prozesse und Abläufe wurde laufend mit internen Checks überprüft, um die definierte Qualität sicherzustellen. Aufgrund der Einschränkungen rund um COVID-19 fanden nur wenige externe Audits statt, die erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Situation bezüglich Zollverfahren verbesserte sich nach einer Aussprache mit der zuständigen Behörde und kleineren Anpassungen des betreffenden Prozesses. Auch im Corona-Jahr 2020 setzten die Mitarbeitenden der Flughafen Bern AG alles daran, die Servicequalität im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses laufend zu optimieren.



# Flughafenbetrieb

## Airport Services

Airport Services stellt mit 24 Mitarbeitenden die Flugzeugabfertigung sowie die Interventionsdienste sicher und ist für die Wartung und Pflege der Infrastruktur verantwortlich.

Infolge der nationalen Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie musste Airport Services den täglichen Schichtbestand im März 2020 auf lediglich zwei Mitarbeitende reduzieren. Diese unterhielten die Gebäude, pflegten den Bereich Grünland und stellten somit einen minimalen Grundbedarf sicher. Das effiziente Erledigen aller Aufträge mit tiefem Personalbestand über mehrere Monate war eine grosse Herausforderung.

Nach der ersten COVID-Welle wurde im Sommer 2020 der tägliche Betrieb mit drei Mitarbeitenden gewährleistet. Eine höhere Feuerwehrkategorie für grössere Flugzeuge und punktuelle Zusatzleistungen wurden über eine Pikettorganisation sichergestellt.

Der Personalbestand war im Berichtsjahr weiter rückläufig. Mehrere Mitarbeitende kündigten im Lauf des Jahres, unter anderem aufgrund der generellen Unsicherheit in der Luftfahrtbranche. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden wurde bis auf Weiteres sistiert.

Die grosse Führungsspanne in der Abteilung Airport Services führte im Herbst 2020 zu einer Umstrukturierung und einer Aufteilung in vier neue Sparten: Aviatik, Infrastruktur, Mobiles & Umgebung sowie Intervention. Die Spartenleiter wurden intern nominiert.

## Ground Services

Die rund 20 Mitarbeitenden der Abteilung Ground Services kümmern sich neben ihrer Funktion als zentrale Informationsdrehscheibe um die reibungslose Abwicklung von Linien- und Charterflügen. Dies umfasst den gesamten Prozess vom Check-in bis zum Boarding, einschliesslich der Administration und Koordination aller anfallenden Arbeiten zwischen Landung und Start. Ausserdem betreibt Ground Services das flughafeneigene Reisebüro Flyaway Travel im Terminal und fertigt als Fixed Base Operator (FBO) die Flüge der Business Aviation ab.

Aufgrund der starken Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 musste das von flyBAIR geplante Flugprogramm leider stark reduziert werden. Die durchgeführten Flüge nach Mallorca und den griechischen Inseln erfreuten sich aber einer regen Nachfrage und die Bernerinnen und Berner schätzten das Angebot, ab «ihrem» Flughafen mit «ihrer» Airline zu fliegen, sehr. Auch die Business Aviation blieb vom Rückgang nicht verschont. Die grosse Flexibilität der Mitarbeitenden ermöglichte es, die anstehenden Aufgaben am Flughafen während des Lockdowns in einem Ein-Schicht-Betrieb sicherzustellen. Die grossen Schwankungen im täglichen Flugaufkommen konnten dank der hohen Anzahl an Freelance-Mitarbeitenden und kurzfristiger Planung aufgefangen werden. Seit dem Sommer 2020 wird der Betrieb dem Flugaufkommen entsprechend wieder in zwei Schichten geführt.

## Business Aviation

Nach einem guten Start ins Jahr und einer leichten Steigerung von 5% gegenüber dem Vorjahr im traditionell starken Februar folgte in den nächsten Monaten – bedingt durch COVID-19 und die damit verbundenen Einschränkungen – ein schmerzhafter Einbruch. Von März bis Juli musste ein Rückgang von 48% im Vergleich zur Vorjahresperiode hingenommen werden. Der absolute Tiefpunkt war im April mit lediglich 30 abgefertigten Handlings erreicht. Ab August erholte sich die Nachfrage langsam, im Oktober war gar eine Zunahme von 27% zu verzeichnen. Trotzdem resultierte für 2020 mit insgesamt 1678 abgefertigten Flügen im Vergleich zu 2019 ein signifikanter Rückgang um 23%.

## Flughafenfeuerwehr / Rettungsdienste

Im Geschäftsjahr 2020 hatte die Flughafenfeuerwehr insgesamt 81 Einsätze (inkl. Bereitschaft wegen Wind) zu bewältigen. Glücklicherweise liefen alle Ereignisse glimpflich ab. Die Zahl der Einsätze war im Vergleich zu früheren Jahren rückläufig, was primär auf den reduzierten Flugbetrieb aufgrund von COVID-19 zurückzuführen sein dürfte.

Die Pandemie stellte ausbildungstechnisch die Feuerwehr, wie andere Fachbereiche auch, vor einige Herausforderungen. So mussten in Absprache mit den zuständigen Behörden Ausbildungen abgesagt oder verschoben werden. Dank der Flexibilität aller Beteiligten konnten jedoch die wichtigsten Trainings durchgeführt und damit die Einsatzbereitschaft sichergestellt werden. Der jährliche Kommandanten-Rapport mit Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz, welcher für den Spätherbst 2020 am Flughafen Bern geplant war, musste virtuell stattfinden.

Einsätze der Flughafenfeuerwehr 2020	
Flugzeuge	13
Gebäude und Infrastruktur	7
Erste Hilfe vor und auf dem Flughafengelände	3
Bereitschaft wegen Wind	58
Bereitschaft bei Betankungen mit Passagieren an Bord	0

## Winterdienst / Enteisierung

Die Schneeräumungsequipe kam im Jahr 2020 lediglich drei Mal zum Einsatz. Deutlich öfter musste aber die Piste gegen Vereisung behandelt werden. Rund 25'000 Liter Enteisungsflüssigkeit wurden auf der Piste und dem Vorfeld bei zwölf Einsätzen ausgebracht. Der sehr milde Winter trug dazu bei, dass im Vergleich zu den Vorjahren nur wenige Flugzeugenteisungen durchgeführt wurden, nämlich insgesamt 63. Dabei wurden etwas mehr als 11'000 Liter ADF Typ I und lediglich 1000 Liter ADF Typ II verbraucht.

Im Sommer 2020 wurden 384 Stunden für Winterdienstschulungen aufgewendet, um den nötigen Standard bei der Schneeräumung sicherzustellen und die Zertifizierungen für die Flugzeugenteisung zu erhalten. Ein Audit des BAZL im Dezember 2020 bestätigte den sehr guten Standard im Bereich Flugzeugenteisung am Flughafen Bern. Im Berichtsjahr wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, auf den Regionalflughäfen St. Gallen Altenrhein und Engadin Airport Enteisierungsschulungen durch einen Instruktor vom Flughafen Bern durchgeführt.

Enteisung/Winterdienst 2020	
Anzahl Flugzeugenteisungen total	63
Davon mit AirFirst (Unterstützung mit Druckluft)	21
Schulung Winterdienst in Stunden	384
Schneetage (Einsätze mit Schneepflügen)	3
Verbrauch Flugzeugenteisungsmittel Typ I und II in Liter	12'232

## Safety und Security

### Safety

Erfreulicherweise konnte auch das Jahr 2020 aus Sicht der operativen Sicherheit erfolgreich und vor allem unfallfrei abgeschlossen werden. Die Zahl eingegangener Safety-Rapportmeldungen hielt sich auf dem tiefen Niveau des Vorjahres. Beim überwiegenden Teil der Rapporte handelte es sich um präventive technische oder organisa-

torische Warmmeldungen; glücklicherweise waren keine gravierenden Personen- oder Umweltschäden zu vermelden. Die Stärkung und Verbesserung der Safety Awareness wurde im Berichtsjahr mit Kampagnen in Form von Newslettern und Schulungen weiter gefördert. Natürlich spielte auch im Bereich Safety die COVID-Thematik eine markante Rolle. Der Erhalt der Gesundheit unserer Kunden, Partner und Mitarbeitenden hat selbstverständlich höchste Priorität; mit einem ausführlichen COVID-Sicherheitskonzept und der Umsetzung diverser organisatorischer und infrastruktureller Massnahmen unter strikter Einhaltung der jeweils geltenden regulatorischen Vorgaben wurde diesem Umstand Rechnung getragen.

#### Security

Die im Vorjahr initiierten abteilungsinternen wie auch abteilungsübergreifenden Anpassungen und Optimierungen wurden intensiviert und umgesetzt. Sämtliche Audits durch das BAZL wurden mit guten Resultaten bestanden. Die wenigen Beanstandungen konnten innerhalb kürzester Zeit bearbeitet und behoben werden. Intern wurde die Qualität zudem durch zahlreiche Tests und Inspektionen überprüft. Die Übergabe der administrativen Leitung der Security von Sandro Hofer zu Olaf Stuber ging wie erwartet reibungslos über die Bühne.

## Bau / Unterhalt / Anpassungen

#### 4. Ausbautetappe

Aufgrund der aktuellen Situation wurden die Arbeiten im Zusammenhang mit der bewilligten 4. Ausbautetappe bis auf Weiteres sistiert. Ursprünglich wären in der ersten Phase die Anpassungen im Bereich der Rollwege K und D in diesem Jahr in Angriff genommen worden. Die bereits vorhandene Baubewilligung für die Erschliessungsarbeiten im Rahmen der 4. Ausbautetappe ermöglicht jedoch jederzeit eine rasche Wiederaufnahme von Ausbauprojekten auf der Südseite des Flughafenareals. Für eine langfristige Weiterentwicklung im gesamten Flughafenareal bietet dies eine gute Ausgangslage.

#### Bider-Hangar

Basierend auf den Resultaten der jährlich wiederkehrenden Zustandskontrolle des Bider-Hangars, mussten im Herbst Sicherungsarbeiten an der strassenseitigen Giebelwand durchgeführt werden. Diese Arbeiten fanden in Begleitung der Denkmalpflege des Kantons Bern statt. Es geht darum, bis zur fachgerechten Demontage und Versetzung des Hangars das Risiko eines Einsturzes und die damit verbundene Gefährdung des öffentlichen Bereichs als Folge von extremen Wettersituationen zu reduzieren.

Da das Gebäude unter nationalem Schutz steht, kann es nur demontiert und wieder aufgebaut werden, wenn ein konkretes und realisierungsfähiges Projekt vorhanden und bewilligt ist. Neben der bereits bekannten Möglichkeit der Versetzung nach Langenbruck, der Heimat von Oskar Bider, wurden im vergangenen Jahr weitere neue und interessante Projekte zur zukünftigen Verwendung des Hangars in Angriff genommen. Das Ziel ist, ihn so bald als möglich an einem neuen Standort einer sinnvollen Nutzung zuführen zu können.

#### Sanierung Entwässerung und Tarmac

Im Sommer konnten nach einer COVID-bedingten Verzögerung die dringend notwendigen Sofortmassnahmen der Tarmac-Entwässerung abgeschlossen werden. Bei diesen dem Umwelt- und Gewässerschutz dienenden Arbeiten wurden diverse Schächte und Leitungen saniert. Der Abschluss erfolgte mit dem Einbau von bis zu 75 Meter langen Inlinern in alte und undichte Betonröhren.

Die weiteren geplanten, jedoch nicht dringenden Massnahmen im Zusammenhang der Entwässerungs- und Tarmac-Sanierung wurden aus wirtschaftlichen Gründen vorübergehend sistiert.

#### Immobilienprojekte

Ende Jahr konnten zwei Plangenehmigungsgesuche für Hangarbauten beim BAZL eingegeben werden. Sie betreffen den Ersatzbau des Hangars 3 und den Neubau des Hangars 5 zwischen dem General Aviation Center und dem Hangar 6. Der Hangar 5 wird der bisher im Hangar 3 ansässigen Lions Air Group AG als neue und zeitgerechte Basis auf dem Belpmoos dienen und sich ideal in die örtlichen Gegebenheiten einfügen. Ziel ist es, ihn im Herbst 2021 zu beziehen. Der geplante Hangar 3 soll den alten, sanierungsbedürftigen und nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechenden Bau ersetzen. Damit wird dem vorhandenen und stetig wachsenden Bedürfnis nach mehr und grösseren Hangarierungsvolumen für Kundenflugzeuge entsprochen. Bei der Planung beider Projekte wurde auf eine nachhaltige Bauweise Wert gelegt. Die Tragkonstruktionen werden in Holzbauweise ausgeführt und die Bedachungen bieten die Möglichkeit zur Installation grosser Fotovoltaik-Flächen. Für den flughafeneigenen Garagenbetrieb, der dringend einen neuen, den heutigen Anforderungen genügenden Standort benötigt, wurden diverse Varianten geprüft und ausgearbeitet. Alle Arbeiten zielen darauf hin, einen neuen Garagenstandort noch 2021 beziehen zu können.

2020 wurde eine gesamtheitliche strategische Modulplanung der Flughafeninfrastruktur entwickelt. Sie legt ein klares strategisches Ziel vor, zeigt jedoch gleichzeitig verschiedene Lösungsansätze auf. Die bereits bestehenden wie auch die zukünftigen Immobilienprojekte richten sich nach dieser längerfristigen Infrastrukturstrategie.

## BM Dienste AG

#### Treibstoffe

Der aufgrund der COVID-19-Reisebeschränkungen reduzierte Verkehr mit grösseren Fluggeräten hatte zur Folge, dass im Jahr 2020 lediglich 1'773'730 Liter Treibstoff verkauft wurden (1'538'392 Liter Jet A-1, 200'409 Liter AVGAS 100LL, 34'929 Liter AVGAS UL91). Dies entspricht einer Abnahme von 29,79% im Vergleich zum Vorjahr. Ein positiver Trend war wiederum bei der Anzahl Betankungen zu verzeichnen: Der Anstieg auf 3937 (Vorjahr: 3720) ist den Bereichen Kleinaviatik und Schulungsflüge, welche mit AVGAS betankt wurden, zu verdanken. Über das ganze Jahr hinweg setzte sich ein achtköpfiges Betankungsteam einmal mehr während rund 3784 Stunden für die Sicherstellung der hohen Qualitätsansprüche und für einen qualitativ hochwertigen Unterhalt ein. Dies konnte, wie in den vergangenen Jahren, gemessen am internationalen Goal Zero Standard von Shell Aviation und anhand eines unfallfreien Jahres bewiesen werden.

## flyBAIR AG

Unter dem Motto «Im Flughafen Bern sind bald wieder die Bären los!» präsentierte sich flyBAIR, die neu gegründete Fluggesellschaft, am Markt. flyBAIR ist eine sogenannte «virtuelle Airline»: Sie besitzt keine eigenen Flugzeuge und arbeitet mit einem Flugpartner zusammen. Erwähnenswert ist, dass flyBAIR weltweit das erste Flugunternehmen ist, das sich hauptsächlich mit einem Crowdfunding finanzieren liess. Für die Flüge während der Sommersaison 2020 beauftragte flyBAIR die Schweizer Fluggesellschaft Helvetic Airways und liess alle Rotationen mit einer Embraer 190-E1 (112 Sitzplätze) durchführen. Das geplante Streckennetz mit den Warmwasserdestinationen Heraklion, Jerez de la Frontera, Kos, Menorca, Olbia, Preveza und Rhodos ab Bern sowie Palma de Mallorca ab Bern und Sion musste im Verlauf des Sommers deutlich reduziert werden infolge der COVID-19-Situation und der unterschiedlichen Reisebestimmungen.



## Administratives im Verwaltungsrat

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen, wovon zwei aufgrund der Corona-Pandemie virtuell stattfanden. Am 26. August 2020 tagten der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung an einer Klausur und befassten sich schwerpunktmässig mit dem Masterplan 2030. Der VR-Ausschuss «Infrastruktur» fand sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Die 72. Generalversammlung der Flughafen Bern AG vom 17. Juni 2020 fand angesichts der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus unter Ausschluss der physischen Teilnahme von Aktionären statt. Diese konnten ihr Stimm- und Wahlrecht durch Instruktionen mittels einer Stimmkarte ausüben. Insgesamt 314 Aktionäre mit 75'884 Aktienstimmen (total stimmberechtigte Aktienstimmen 142'556) gaben ihre Anweisungen schriftlich ab. Die ordentliche Generalversammlung der Flughafen Bern AG hiess alle Anträge des Verwaltungsrats mit über 90% der Stimmen gut. Der Jahresverlust von rund CHF 1,5 Mio. wurde auf die neue Rechnung vorgetragen und kann, dank einer sehr guten Eigenkapitalbasis, die in den letzten Jahren gebildet wurde, verkraftet werden. Urs Sieber (Vizepräsident), Charles Riesen (Delegierter), Thomas Kern und Jobst Wagner traten per Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat zurück. Charles Riesen wurde mit Blick auf seine grossen und langjährigen Verdienste vom Verwaltungsrat zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die zur Neuwahl vorgeschlagenen Persönlichkeiten Dr. Sebastian Friess, Alexandre Schmidt und Andrea Wucher wurden von den Aktionären mit über 90% der Stimmen glanzvoll in den Verwaltungsrat gewählt.

## Finanzielles

Durch die weltweiten Reiserestriktionen erlitt der Flughafen Bern im Vergleich zum Vorjahr einen nochmaligen Bewegungs- (-16,7%) und Passagiereinbruch (-62,7%) beim gewerbmässigen Luftverkehr. Er-

freulicherweise entwickelte sich der nicht gewerbmässige Luftverkehr mit einer Bewegungszunahme von 7,7% gegenteilig. Das durchschnittliche Abfluggewicht verringerte sich aber um rund 700 Kilogramm auf 2,8 Tonnen. 2020 flogen 16'183 Passagiere (Vorjahr: 35'787) über den Flughafen Bern. Primär das massiv reduzierte Ferienprogramm wirkte sich mit einem Minus bei den Bewegungen (-71%) und Passagieren (-75%) entsprechend aus. Die Flugbetriebsgebühren nahmen dabei um CHF 570'000 auf CHF 1,9 Mio. ab. Auch bei den Handlinggebühren (-32,5%) und den Erträgen aus dem Reisebürogeschäft (-76%) hinterliess die Pandemie ihre Spuren. Dementsprechend verringerte sich der Bruttogewinn um rund 25%. Reduzierte Betriebszeiten, ein tieferer Personalbestand und Kurzarbeitsentschädigungen führten zu einer Reduktion des Personalaufwands von knapp 23%. Als Infrastrukturunternehmen hat die Flughafen Bern AG einen hohen Fixkostenanteil. Beim übrigen betrieblichen Aufwand wie auch beim Liegenschaftsaufwand wurden, wo immer möglich, Kostenreduktionen geplant und umgesetzt. Die betrieblich notwendige Wertberichtigung auf dem Anlagevermögen wurde mit Abschreibungen von rund CHF 1,4 Mio. vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 301'000 getätigt. Zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft wurde das langfristige Fremdkapital durch Erhöhung einer Hypothek um CHF 250'000 und Aufnahme eines COVID-19-Kredits in der Höhe von CHF 500'000 aufgestockt. Amortisationen wurden mit CHF 22'934 vorgenommen, die Amortisationen der Hypotheken wurden bis Ende 2021 sistiert. Der Eigenfinanzierungsgrad verringerte sich von 51% auf 49,7%. Weitere Angaben finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung.

Prognosen für das laufende Geschäftsjahr sind nach wie vor mit grossen Unsicherheiten behaftet. Reisebeschränkungen und -bestimmungen werden die Wiederaufnahme der Reisetätigkeiten beeinflussen. Wir haben umfangreiche Massnahmen auf der Kostenseite getroffen und sind, falls nötig, in der Lage, zusätzliche Liquiditätsreserven abzurufen. Nun hoffen wir auf eine rasche Erholung des Reisemarktes. Wir wären bereit!

# Bilanz

Aktiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'539'228	1'184'510
Wertschriften mit Börsenkurs	26'478	26'478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	676'516	1'330'036
– Tochtergesellschaften	225'965	280'070
– Aktionäre	1'435'498	1'351'474
– Delkredere	–1'388'850	–1'378'446
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	5'866'376	7'167'033
– Aktionäre	498	498
– Tochtergesellschaften	3'518	116'341
Vorräte	131'303	99'757
Aktive Rechnungsabgrenzungen	603'095	31'825
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9'119'625</b>	<b>10'209'576</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Kautionen	60'811	60'379
Übrige Finanzanlagen	138'501	1
Beteiligungen	152'288	402'288
Einrichtungen	61'777	88'524
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	144'625	129'082
Fahrzeuge	503'000	665'000
Immobilien	12'957'782	13'804'594
Immaterielle Werte (satellitengestützter Anflug)	1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>14'018'785</b>	<b>15'149'869</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>23'138'410</b>	<b>25'359'445</b>

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	6.6%	4.7%
Wertschriften	0.1%	0.1%
Forderungen kurzfristig	29.5%	35.0%
Vorräte	0.6%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.6%	0.1%
Kautionen	0.3%	0.2%
Übrige Finanzanlagen	0.6%	0.0%
Beteiligungen Tochterfirmen	0.6%	1.6%
Einrichtungen	0.3%	0.4%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.6%	0.5%
Fahrzeuge	2.2%	2.6%
Immobilien	56.0%	54.4%

# Bilanz

Passiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	6'770'096	7'777'987
– Tochtergesellschaften	205'726	106'851
– Aktionäre	92'705	50'719
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Tochtergesellschaften	228'984	436'501
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	234'756	728'250
– Tochtergesellschaften	240	1'067
– Aktionäre	1'805	4'591
Passive Rechnungsabgrenzungen	332'514	244'554
Kurzfristige Rückstellungen	128'207	171'054
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>7'995'033</b>	<b>9'521'574</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Hypotheken	2'850'000	2'600'000
– Darlehen Dritte	71'591	94'525
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	128'194	116'500
COVID-19-Kredit	500'000	0
Langfristige Rückstellungen	101'117	100'117
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'650'902</b>	<b>2'911'142</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>11'645'935</b>	<b>12'432'716</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	14'310'000	14'310'000
Gesetzliche Gewinnreserven	160'000	160'000
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		
Verlustvortrag	-1'516'613	-17'036
Jahresverlust	-1'434'014	-1'516'613
Eigene Aktien	-26'898	-26'658
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>11'492'475</b>	<b>12'926'729</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>23'138'410</b>	<b>25'359'445</b>

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2020	31.12.2019
Schulden/Verbindlichkeiten kurzfristig	32.6%	35.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.4%	0.9%
Rückstellungen kurzfristig	0.6%	0.7%
Verbindlichkeiten langfristig	15.3%	11.1%
Rückstellungen langfristig	0.4%	0.4%
Eigenkapital	49.7%	51.0%

# Besitzverhältnisse

Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 14'310'000 per 31.12.2020	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	111'694	78.0
Privatpersonen	18'541	13.0
Gemeinden/Kantone	10'437	7.3
Vereine	2'428	1.7
<b>Total</b>	<b>143'100</b>	<b>100</b>

# Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		2020 CHF		2019 CHF
Handelsertrag		70'570		149'480
Erlös Flugplatzbetrieb	4'383'386		6'404'644	
Verluste aus Forderungen	-6'411		-7'959	
Veränderung Delkredere	-10'404		0	
Übrige Erlösminderungen	-39'970		-24'652	
<b>Total Erlös Flugplatzbetrieb</b>	<b>4'326'601</b>	<b>4'326'601</b>	<b>6'372'033</b>	<b>6'372'033</b>
Übriger Ertrag		353'258		250'932
<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>4'750'429</b>		<b>6'772'445</b>
Handelswarenaufwand		-29'761		-55'689
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-332'448		-859'386
<b>Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen</b>		<b>-362'209</b>		<b>-915'075</b>
<b>Bruttogewinn 1</b>		<b>4'388'220</b>		<b>5'857'370</b>
Personalaufwand		-4'400'111		-5'708'083
<b>Bruttogewinn 2</b>		<b>-11'891</b>		<b>149'287</b>
Raumaufwand		-4'751		-28'909
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-166'929		-137'010
Fahrzeug- und Transportaufwand		-122'861		-148'313
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-66'407		-85'174
Energie- und Entsorgungsaufwand		-47'292		-52'792
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-303'240		-354'100
Werbeaufwand		-35'361		-110'574
Übriger Betriebsaufwand		-35'179		-31'947
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>		<b>-782'020</b>		<b>-948'819</b>
<b>Betriebserfolg 1</b>		<b>-793'911</b>		<b>-799'532</b>
Abschreibungen		-418'688		-375'003
<b>Betriebserfolg 2</b>		<b>-1'212'599</b>		<b>-1'174'535</b>
Finanzertrag		1'442		52'778
Finanzaufwand		-11'399		-9'327
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen</b>		<b>-9'957</b>		<b>43'451</b>
Liegenschaftsertrag betrieblich		1'144'441		1'252'652
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-432'126		-628'854
Abschreibungen Immobilien		-1'023'075		-1'018'496
<b>Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften</b>		<b>-310'760</b>		<b>-394'698</b>
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen		0		27'533
<b>Betriebserfolg 3</b>		<b>-1'533'316</b>		<b>-1'498'249</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		102'802		22'147
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		0		0
<b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>		<b>102'802</b>		<b>22'147</b>
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern</b>		<b>-1'430'514</b>		<b>-1'476'102</b>
Steuern		-3'500		-23'475
<b>Unternehmenserfolg</b>		<b>-1'434'014</b>		<b>-1'499'577</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger, individueller Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5% vorgenommen.

### Warenvorräte

Die Bestandesvorräte werden zu Einstandspreisen, abzüglich einer Wertberichtigung von 33%, bilanziert.

### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Vorbehalten bleiben zusätzliche Abschreibungen aufgrund eines tiefer geschätzten Substanzwertes.

Die Abschreibungen basieren auf folgenden, individuell geschätzten Nutzungsdauern:

Einrichtungen	5–15 Jahre
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	4–15 Jahre
Fahrzeuge	3–20 Jahre
Immobilien	10–50 Jahre
Land	keine Abschreibungen

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

## Erläuterung zu Bilanzpositionen

Die Position «übrige kurzfristige Forderungen Dritte» beinhaltet die Forderung für Finanzhilfe der An- und Abflugsicherung in der Höhe von netto knapp CHF 5,9 Mio. Dieser Betrag dient zur Bezahlung der offenen Skyguide-Rechnungen, die in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte» enthalten sind.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Flughafen Bern AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Flughafen Bern AG davon aus, dass keine dieser Streitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben wird. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine entsprechende Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

### Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Ertrag wurden folgende Positionen verbucht:

- Rückverteilung CO<sub>2</sub>-Abgabe und Verwaltungskosten von CHF 4'562
- Kommissionen aus Vorjahr CHF 8'314
- Parteientschädigung aus Vorjahren in der Höhe von netto CHF 22'461
- Diverse Vereinnahmungen in der Höhe von CHF 67'465

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 24. März 2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix, hat sich der Verwaltungsrat mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – wo nötig – entsprechende Massnahmen beschlossen.

	2020 CHF	2019 CHF
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung</b>	0	3'907
<b>Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten</b>	35'362	51'078
<b>Langfristige Verpflichtungen aus Baurechts- und Pachtverträgen</b>		
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2075	3'911	6'473
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 24.06.2067	110'189	182'382
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2076	0	0
Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 50 Jahren ab Grundbucheintrag	12'457	10'381
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 24.06.2067	19'591	32'426
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.03.2027	885	1'464
<b>Beteiligungen</b>		
Firma/Sitz: <b>BM Dienste AG, Belp</b>		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: CHF 100'000 / Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%
Firma/Sitz: <b>Flughafen BRN Infrastruktur AG, Belp</b>		
Zweck: Durchführung von Immobiliengeschäften aller Art am und um den Flughafen Bern-Belp		
Aktienkapital: CHF 100'000 / Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%
Firma/Sitz: <b>flyBAIR AG, Belp</b>		
Zweck: Organisation von Flügen und Verkauf und Vermittlung von Flugsitzplätzen und Reisen		
Aktienkapital: CHF 250'000 / Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%
Die Beteiligung an der flyBAIR AG wird in der Bilanz neu unter «übrige Finanzanlagen» gelistet.		
<b>Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten</b>	75'000	75'000
<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Immobilien im Buchwert von	3'502'500	3'727'000
Zedierte Forderungen		
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	82'857	84'614



#### Angaben über eigene Aktien

	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
<b>2019 Anfangsbestand</b> Nominalwert CHF 100				685		34'053
Verkauf	60.00	60.00	60.00	-5	Februar 19	-300
Verkauf	60.00	62.50	65.00	-10	April 19	-625
Verkauf	50.00	50.00	50.00	-130	Juli 19	-6'500
Verkauf	60.00	60.00	60.00	-5	August 19	-300
Kauf	35.00	35.00	35.00	3	Dezember 19	105
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						225
<b>Endbestand</b>				<b>538</b>	<b>31.12.19</b>	<b>26'658</b>
<b>2020 Anfangsbestand</b> Nominalwert CHF 100				538		26'658
Kauf	40.00	40.00	40.00	6	November 20	240
<b>Endbestand</b>				<b>544</b>	<b>31.12.20</b>	<b>26'898</b>



# Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes 2020	CHF
Verlustvortrag vom Vorjahr	-1'516'613
Jahresverlust	-1'434'014
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-2'950'627
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-2'950'627

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Flughafen Bern AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 8. April 2021  
CORE Revision AG



Christian Stritt  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Monika Hasler  
Dipl. Treuhandexpertin  
Zugelassene Revisionsexpertin



# Flughafenpartner



## Airmatec

Die Airmatec AG durfte sich auch im schwierigen Jahr 2020 über eine gute Auslastung freuen. Einzig während des Lockdowns im Frühling musste für kurze Zeit teilweise auf Kurzarbeit umgestellt werden. Es konnten wiederum verschiedene interessante Umbau- und Base-Maintenance-Projekte betreut werden, so unter anderem auf Piper Cheyenne PA-31 und DHC-6 Twin Otter. Wichtiger Bestandteil des Geschäfts bleiben die regelmässigen Wartungs- und Reparaturaufträge an den Privat- und Schulflugzeugen von Kunden aus der ganzen Schweiz. Besonders eng arbeitet Airmatec mit der ortsansässigen Flugschule alpaviation ag zusammen, deren Flotte sie quasi «rund um die Uhr» betreuen darf.

Die Crew von acht Mitarbeitenden bildet sich regelmässig weiter, um auch zusätzliche Flugzeugtypen warten zu dürfen. So kam im Berichtsjahr die Zulassung für die modernen Cirrus Aircraft hinzu, und zwei Techniker lassen sich zum Avioniker B2 ausbilden. Airmatec ist weiterhin das regionale Service Center für ein- und zweimotorige Flugzeuge des österreichischen Herstellers Diamond Aircraft Industries.

## alpaviation ag

Im Jahr 2020 war vieles speziell. Nach einem guten Start im Frühling musste alpaviation ihr Flight & Training Center für rund sechs Wochen schliessen. Die Zeit wurde genutzt, um lang aufgeschobene Tätigkeiten vor allem im administrativen Bereich zu erledigen. Bei schönstem Wetter konnte wenigstens die Flugzeugvermietung einigermaßen aufrechterhalten werden. Nach dem Lockdown konnte das Unternehmen erfreulicherweise sehr viele neue Kunden begrüßen, die sich zum Privatpiloten ausbilden liessen, und zahlreiche Piloten nutzten die Gelegenheit für Weiterbildungen, insbesondere im Fluglehrerbereich. Auch durfte alpaviation als erstzertifizierte Schule im Bereich UPRT (Upset Prevention & Recovery Training) rund 60 Ausbildungen durchführen. Das Jahr 2020 konnte mit einem bemerkenswerten Plus gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen werden – ein nie erwartetes Ergebnis. Im Berichtsjahr entschied sich alpaviation zudem, ihre Grundausbildungsflotte zu erneuern, und bestellte das topmoderne Flugzeug Bristell B23, das im Frühling 2021 eingeflottet wird. In der Regel stehen 13 ein- und zweimotorige Flugzeuge sowie ein zertifizierter Simulator in Zürich für die Ausbildungen zur Verfügung.



## Alpine Sky Jets

Die im Terminal Nord ansässige Alpine Sky Jets AG ist im Bereich Flugzeugmanagement, Charterflugvermittlung und Abfertigung tätig. Wie alle Firmen in der Flug- und Reisebranche hat sie ein schwieriges Jahr hinter sich. Durch die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen und Regulationen kamen der Flugverkehr wie auch die anderen Geschäftsaktivitäten bei Alpine Sky Jets vor allem im Frühjahr 2020 beinahe zum Erliegen. In der Folge wurde Kurzarbeit eingeführt und entsprechende Kosteneinsparungen wurden vorgenommen, um die Weiterführung des Betriebs zu sichern.

Die gelockerten internationalen Massnahmen sorgten im Spätsommer für eine Erholung der Auftragslage und ein Aufschnaufen, das jedoch nicht von langer Dauer war. Nach dem Wiederaufflammen der Pandemie im Herbst wurden die Einschränkungen erneut verschärft, was wiederum einen direkten, negativen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten hatte.

Glücklicherweise konnte im Dezember 2020 im Terminal Nord eine fabrikneue Pilatus PC-24 empfangen werden, die regelmässig ab dem Flughafen Bern operiert und eine kommerzielle Zulassung für Charter-

flüge aufweist. Somit konnten zumindest im FBO-Bereich die Geschäftsaktivitäten ausgebaut werden.

Alpine Sky Jets geht davon aus, dass die mit der Pandemie einhergehenden Entwicklungen bezüglich Hygiene und physischer Distanz sich mittel- und langfristig positiv auf die Privat- und Geschäftsfliegerei auswirken werden. Das Unternehmen ist daher zuversichtlich, dass sich die Geschäftsaktivitäten im Jahr 2021 erholen werden, und setzt weiterhin alles daran, möglichst viele Privat- und Charterflüge ab und nach Bern durchzuführen und weitere Flugzeuge am Flughafen Bern stationieren zu dürfen.

## Belpmoos Reisen AG

Für die Sommersaison 2020 hatte Belpmoos Reisen insgesamt fünf Destinationen ab Bern geplant: Olbia in Italien, Preveza in Griechenland sowie Jerez, Mallorca und Menorca in Spanien. Als Flugpartner wurde flyBAIR, die neue Berner Fluggesellschaft, gewählt. Somit war Belpmoos Reisen ein wichtiger Partner des regionalen Flugprojekts. Aufgrund der COVID-19-Situation und der Quarantänevorschriften mussten alle fünf Strecken im Verlauf des Sommers eingestellt werden.

Im Jahr 2020 wurde Belpmoos Reisen an die Spycher Group AG verkauft und der Marktauftritt aufgefrischt, unter anderem mit einer neuen Website. Zudem zügelte das Unternehmen vom Standort Münsingen an den Flughafen Bern und wird im Verlauf des Jahres 2021 das Reisebüro Flyaway Travel im Flughafenterminal übernehmen. Das erfahrene Belpmoos-Reisen-Team wird seine Kundschaft weiterhin persönlich und kompetent beraten – in Zukunft am Berner Flughafen.

## Charly's Bistro & Lounge

Im November 2020 öffnete Charly's Bistro & Lounge seine Türen unter dem neuen Betreiber «Bijoux Catering». Für die Leitung konnte die ehemalige Geschäftsführerin des ZFV-Betriebs am Flughafen Bern, Pam Aeschlimann, gewonnen werden. Zusammen mit ihrem motivierten und aufgestellten Team verwöhnt sie Passagiere, Besucherinnen, Aviatik-Begeisterte und Mitarbeitende mit kalten und warmen Snacks, Menüs und Getränken. Die gemütliche Lounge, das Bistro und die Terrasse laden zum Verweilen und Geniessen ein. Ebenso gehören Apéros, private Anlässe und Veranstaltungen zu den Spezialitäten von Charly's Bistro & Lounge und können auf Anfrage organisiert werden.

## Lions Air Group AG

Der Flughafen Bern ist eine wichtige Basis für die Lions Air Group AG und ihre Tochterfirmen Lions Air und Alpine Air Ambulance (AAA). Von Bern aus operiert die Lions Air im VIP-Businessbereich. Die AAA fliegt zahlreiche Organtransporte für Swisstransplant. In deren Auftrag ist sie für alle Organtransporte der Schweizer Transplantationsmedizin zuständig und nutzt den Standort Bern für Teamtransporte mit Helikoptern und Flugzeugen ins In- und Ausland. Die Lions Air Group AG betreibt am Flughafen Bern ebenfalls den Maintenance-Betrieb der Tochterfirma Skyair Aircraft Maintenance. So werden dort seit zwei Jahren alle Wartungen sowie die periodischen Inspektionen für die Helikoptertypen Bell 429, Agusta AW139 und Airbus H135 durchgeführt. Im Berichtsjahr konnten am Flughafen Bern zwei neue Flottenmitglieder der Lions Air Group AG eingeflottet werden: Im Dezember war dies eine Bell 429; der HB-ZUD ist für HEMS- und VIP-Einsätze in ganz Europa im Einsatz. Im November begrüusste die Flughafencrew die



Beech KingAir B200 Blackhawk Edition mit einer traditionellen Wasser- dusche; das Flugzeug wird für Organ- und Ambulanztransporte sowie Passagiertransporte eingesetzt.

## Lufttransportdienst des Bundes (LTDB)

Die Bundesbasis als fester Bestandteil des Flughafens Bern dient dem Lufttransportdienst des Bundes als Homebase für einen grossen Teil der Einsätze für die Departemente und die Armee. Zudem beherbergt sie den Flugdienst des BAZL, der bei Bedarf parallel zum Flugdienst des LTDB stattfinden kann. 2020 hätte ein normales Jahr werden sollen. Es entwickelte sich jedoch komplett anders als geplant und schlimmer als erhofft. Auch die politischen Arbeitsbesuche, Verhandlungen sowie viele Ausbildungsmodulare der Armee im Ausland mussten abgesagt oder verschoben werden. Das wirkte sich spürbar auf die Anzahl Arbeitsreisen und somit auch auf die Anzahl Bewegungen auf dem Flughafen Bern aus. Ebenfalls stark betroffen von Umplanungen und Absagen waren die obligatorischen Simulator-Trainings und die lizenz- relevanten Checks der Crews im Ausland. Das Jahr 2020 war ein sehr anspruchsvolles, schwieriges und mit Sicherheit kein «Referenz-Jahr».

## Mountain Flyers 80 Ltd.

Mountain Flyers 80 Ltd. betreibt in Bern, Grenchen und neu auch in La Chaux-de-Fonds eine Flotte von insgesamt 11 Helikoptern und beschäftigt 15 festangestellte Mitarbeitende. Das Unternehmen blickt auf ein von COVID-19 geprägtes und herausforderndes Jahr zurück. Trotz der Stilllegung des Betriebs während sieben Wochen im Frühjahr, der ausbleibenden VIP- und Filmflugaufträge und der Absage der Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Firmenbestehens kann Mountain Flyers 80 Ltd. auf einige bedeutende

Pfeiler in der Firmengeschichte verweisen. So erfolgte eine reibungs- lose Flottenintegration von insgesamt vier brandneuen Bell 505, die auf allen drei Basen ein identisches Schulungs- und Rundflugangebot gewährleisten. Mit dieser Integration wurde das Unternehmen zum grössten Bell 505 Operator Europas. Dieses Ereignis verschaffte Mountain Flyers 80 Ltd. eine breite Medienpräsenz und erregte auch die Aufmerksamkeit des weltweit grössten Helikoptermagazins «Vertical Magazine», welches im Oktober 2020 einen Einblick in das Unternehmen erhalten konnte. Neben dem 40-jährigen Bestehen sowie der Flottenintegration der Bell 505 hat Mountain Flyers 80 Ltd. ausserdem einen weiteren Standort in La Chaux-de-Fonds dazugewonnen. Neu betreibt sie unter ihrem AOC (Air Operator Certificate) und ihrer ATO (Approved Training Organisation) die Basis Les Eplatures. Nach einem schwierigen, aber dennoch erfolgreichen 2020 blickt das Unternehmen gespannt und zuversichtlich auf das bevorstehende Jahr.

## Rega-Basis Bern

Auch im Jahr 2020 stand die Crew der Rega rund um die Uhr auf dem südöstlichen Teil des Berner Flughafenareals bereit, um Menschen in Not professionelle medizinische Hilfe aus der Luft zu bringen: Über 1000 Einsätze flog «Rega 3» zugunsten von verunfallten oder erkrankten Menschen. Mehrheitlich mussten die Luftretter aufgrund von medizinischen Notfällen und Rettungseinsätzen nach Verkehrs-, Arbeits- oder Sportunfällen ausrücken. Jeder dritte Einsatz war ein Sekundäreinsatz, also ein Verlegungsflug eines Patienten von einem Regional- in ein Zentrumsspital. Darunter waren auch intensiv- medizinische Spezialtransporte von künstlich beatmeten COVID-19- Patienten. Diese werden bei der Übernahme auf der Intensivstation eines Spitals von der Rega-Crew an ein mobiles Beatmungsgerät angeschlossen, das die Sauerstoffversorgung für die gesamte Trans-

portdauer sicherstellt. Alle Rega-Helikopter sind mit modernsten mobilen Beatmungsgeräten ausgerüstet, die speziell für den Einsatz im Rettungshelikopter zertifiziert sind.

## skyguide

Das Betriebsjahr 2020 der Dienststelle Bern zeichnete sich nach längerer Zeit erstmals wieder durch eine stabile Anzahl Flugbewegungen aus (seit 2011 konstant rückläufig), dies trotz der massiven Auswirkungen der COVID-19-Krise und einem zwischenzeitlichen Einbruch im Frühjahr. Insgesamt betreute die Dienststelle Bern von skyguide 59'578 An-, Ab- und Überflüge (Vorjahr: 59'654). Der Tagesdurchschnitt lag bei 163 Flügen, wobei der 8. Juli 2020 mit 432 Bewegungen (Vorjahr: 346) der Spitzentag war.

Die Umstände rund um die COVID-19-Situation verlangten viel Flexibilität bezüglich Einsatzplanung und Schichtgestaltung des operationellen Teams. Der Betrieb konnte jederzeit und vollumfänglich sichergestellt werden. Nach der sechswöchigen Pause während des Lockdowns konnten die vier Trainees im Mai wieder in den Betrieb zurückkehren und dank der günstigen Verkehrsentwicklung die Ausbildung im Herbst 2020 erfolgreich abschliessen. Damit liess sich der jahrelange personelle Unterbestand endlich auffangen.

Weiterhin auf Hochtouren vorangetrieben wurden Projekte wie die Integration des Berner Flugplandaten systems (TACO) in die virtuelle Umgebung der zentralen Flugplandatenverarbeitung von skyguide oder die Implementierung eines Koordinationstools für spezielle Luft-raumaktivitäten der Kunden (wie beispielsweise Transport- und Fotoflüge).

## Swiss Helicopter AG

Die Swiss Helicopter AG betreibt 14 Basen und ist eine der führenden Helikopterfirmen in der Schweiz. Am Standort Belp beschäftigt sie rund zehn Mitarbeitende. Das Geschäftsjahr 2020 startete im gewohnten Rahmen, bevor die Basis Belp Mitte März während des Lockdowns

sämtliche Flüge einstellen musste. Erst Mitte Mai konnte der Flugbetrieb Schritt für Schritt und mit einem strengen Schutzkonzept wieder hochgefahren werden.

Die Flugschule erholte sich von dieser Zwangspause sehr gut und konnte das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Bei den Passagierflügen hatte das Unternehmen aber einen Einbruch zu verzeichnen. Die schwierigen Rahmenbedingungen mit den dazugehörigen Auflagen, der Wegfall sämtlicher Anlässe und der zurückgehende Tourismus hinterliessen ihre Spuren. Als geografisch breit aufgestellte Gruppe mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern profitiert die Swiss Helicopter AG jedoch von einem hervorragenden Fundament.

Die Swiss Helicopter AG in Belp erhielt im Herbst 2020 zudem einen Flottenzuwachs und betreibt neu zusätzlich einen zweimotorigen Helikopter der Marke AgustaWestland AW109SP, der für VIP- und Taxiflüge eingesetzt wird.

## Swiss Helicopter Maintenance AG

2020 war ein spezielles Jahr und insbesondere vom Coronavirus geprägt. Wie so vieles hat auch diese Pandemie zwei Seiten: für die einen negativ, für die anderen positiv. Zu Beginn des Jahres sah die Auftragslage der Swiss Helicopter Maintenance AG gut aus. Der Lockdown Mitte März und die auferlegten Corona-Massnahmen hinterliessen aber auch in der Fliegerei ihre Spuren, nämlich massive Rückgänge in den Auftragsbüchern unserer Kunden. Viele Operators nutzten die Gelegenheit, um anstehende Unterhaltsarbeiten durchführen zu lassen. Noch vor Beginn der Sommersaison durfte daher die SHM eine sehr erfreuliche Auftragslage verzeichnen, die bis ins neue Jahr anhielt. Leider war es für die Mitarbeitenden aufgrund der Corona-Massnahmen nicht möglich, wie geplant an Kursen im Ausland teilzunehmen. Diese wurden abgesagt oder verschoben. Im April 2020 übernahm Lukas Nyffenegger die Basisleitung des Standorts Belp. Der langjährige Avioniker Hansruedi Hänni wurde Ende August 2020 pensioniert, steht aber glücklicherweise mit seinem grossen Know-how nach wie vor als Freelancer bei Bedarf zur Verfügung.



# Fördervereine

## Berner Aero-Club

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Situation. Insbesondere der Sommercharterflug wurde von der Pandemie stark beeinträchtigt. Bei der General Aviation hingegen gab es – sowohl in der Schulung als auch im Segelflug- und Motorflugbetrieb – weniger Einschränkungen. Die Segelfluggruppe Bern konnte während zwei Wochen Segelflüge mittels Windenstarts durchführen und im Berichtsjahr sechs neu brevetierte Piloten willkommen heissen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Flughafen Bern AG und an skyguide für die gute Zusammenarbeit.

Im Segelflug wurden einige beachtenswerte Streckenflüge verzeichnet. Roland Bieri gelang ein Flug von Bern via Jura, Schwarzwald und Kraichgau, rund um den TMA Stuttgart auf die Schwäbische Alb und via Schwarzwald und Jura zurück nach Bern, insgesamt 690 Kilometer im reinen Segelflug. An der Modellsegelflug-Schweizer-Meisterschaft in Utzenstorf sicherte sich Paul Böhlen (Modellfluggruppe Riggisberg und BAeC-Aviatiker des Jahres 2014) in der Kategorie F3J die Bronzemedaille.

Leider musste die Generalversammlung, nach erstmaligem Verschieben von Ende März auf den Spätsommer, schliesslich ganz abgesagt werden. Vom Vorstand des Berner Aero-Clubs wurde Manuel Ruchti als Aviatiker des Jahres 2019 nominiert. Er wird anlässlich der Generalversammlung 2021 für seine Verdienste in der Luftfahrt gewürdigt. Bedauerlicherweise konnten auch der IKARUS-Tag, die geplanten Vorträge sowie das alljährliche Grillfest aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht stattfinden.

## Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL)

An der Hauptversammlung vom 13. Februar 2020 im Restaurant Belpmoos in Belp herrschte noch Aufbruchstimmung. Nach dem statuta-

rischen Teil informierten Urs Ryf, CEO der Flughafen Bern AG, und José Gonzalez, CEO von flyBAIR, über das erfolgreiche Crowdfunding und den Sommerflugplan der neu gegründeten flyBAIR. Mit welchen Herausforderungen die Airlines generell zu kämpfen haben und wie sich Helvetic Airways neu umflottet, zeigte Tobias Pogorevc in seinem Referat auf.

Leider kam dann alles anders und der Flugverkehr wurde von einem Tag auf den andern weltweit lahmgelegt. Auch der für den 28. August 2020 geplante Mitgliederversammlung auf dem Airport Grenchen musste aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Im Hintergrund beteiligten sich der Präsident, Nationalrat Christian Wasserfallen, und der Vizepräsident, Charles Riesen, intensiv an Gesprächen über die vielen Regulationen und die Finanzierung der Flugsicherung auf Regionalflugplätzen sowie über das neue CO<sub>2</sub>-Gesetz.

Mit dem seitens des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation eingeleiteten Projekt AVISTRAT-CH sollen sowohl die Bodeninfrastrukturen wie auch der Luftraum der Schweiz mit einer umfassenden Strategie auf die künftigen Luftfahrt- und Raumnutzungsbedürfnisse ausgerichtet werden. Zusammen mit dem Verband Schweizer Flugplätze können auch die besonderen Anliegen der mittleren Flugplätze mit öffentlichem Luftverkehr eingebracht werden.

## Verein Pro Belpmoos

2020 war für alle ein sehr spezielles Jahr. Die weltweite Pandemie betraf sämtliche Bereiche der Gesellschaft; die Fliegerei musste dabei einen besonders hohen Preis bezahlen. Anlässe konnte auch der Verein Pro Belpmoos keine durchführen, so blieb er mit seinen Mitgliedern im schriftlichen Kontakt und schickte ihnen kleine Präsente zu. Der Verein Pro Belpmoos freut sich natürlich, wenn ihm seine Mitglieder weiterhin treu bleiben und wieder dabei sind, wenn es darum gehen wird, nach der Pandemie die Fliegerei wieder hochzufahren.





Verkehrsausweis Flughafen Bern 2020	Flugbewegungen 2020	Flugbewegungen 2019	Flugpassagiere 2020	Flugpassagiere 2019
<b>Gewerbsmässiger Luftverkehr</b>				
Linien- und Charterverkehr	95	328	5'629	22'427
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	3'291	4'178	5'377	7'162
Rettungsflüge	2'462	2'515	135	270
<b>Total gewerbsmässiger Luftverkehr</b>	<b>5'848</b>	<b>7'021</b>	<b>11'141</b>	<b>29'859</b>
<b>Nicht gewerbsmässiger Luftverkehr</b>				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	3'048	3'576		
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	11'397	9'732	4'297	5'119
Segelflüge	2'354	2'276		
Andere nicht gewerbsmässige Flüge	31	288	11	0
Motorflugschulung	13'936	12'674	535	442
Helikopterschulung	6'248	5'829	199	367
<b>Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr</b>	<b>37'014</b>	<b>34'375</b>	<b>5'042</b>	<b>5'928</b>
<b>Gesamter Luftverkehr</b>	<b>42'862</b>	<b>41'396</b>	<b>16'183</b>	<b>35'787</b>

Flugpassagiere 2020 inkl. 278 Transit-/Transferpassagiere  
 Flugpassagiere 2019 inkl. 536 Transit-/Transferpassagiere

# BERN<sup>+</sup> AIRPORT

